1922 April 1922

No. 41

Sitzung des Vorstandes

am

Sonntag, den 16. April 1922
vormittags 10 – 12 Uhr.

Anwesend: M. Heimberg, Dr Leo Landau, Alex. Carlebach
Dr Julius Joel

Gegenstand der Tagesordnung: Wahlhandlung.

Es sind zu wählen ein Gemeindevorsteher an Stelle des verdienstvollst ausscheidenden Rechtsanwalts Dr. Leo Landau auf die Dauer von fünf Jahren und zwei Ausschussmitglieder an Stelle der abgehenden Kaufleute Nathan Blumenthal und Martin Kleve, auf die Dauer von drei Jahren.

Es erscheinen zur persönlichen Abgabe ihrer Stimmzettel unserhalb verzeichnete wahlberechtigte Gemeindemitglieder.

1. Edward Joel 2. Isaak Frankenthal 3. H. Frieder.
4. N. Goldschmidt 5. M. Heimberg 6. Bernh. Isaak
7. Siegmund Cohn 8. Simon Emmering 9. Dr Leo Landau
10. John Frankenthal 11. Bruno Katz 12. ~~Erich~~ Ferdin. Lissauer
13. Ernst Lissauer 14. Benj. Emmering 15. Jak. Schermann
16. Samuel Wagner 17. Simson Carlebach 18. Feibel Fränkel
19. Zadick Zadick 20. Fritz Lissauer 21. Fran Goldschmidt
22. Nathan Blumenthal 23. Abrah. Frankenthal 24. Michael Schachtel
25. Leopold Saalfeld 26. Fridt Lissauer 27. ~~Hans~~ Fran Meyer
28. Hans Hirschberg 29. Marcus Lissauer 30. Mendel Grien
31. Samuel Kramer 32. Marcus Blumenthal 33. Max Lattiner
34. Simel Jurmann 35. Benzion Morgenstern 36. Jak. Schachtel
37. Herm. Krongold 38. Willi Mecklenburg 39. Heimann Lissauer
40. Oskar Zipper 41. David Isaak 42. I. Selmanson
43. James Lissauer 44. Herm. Oppler. 45. Berth. Golan

1 Wort gestrichen,
1 Wort übergeschrieben

1922 April 1922

46. Max Rosenthal 47. Jemmy Bär 48. Samuel Aronsohn
49. Joachimiel Tillis 50. Siegfr. Saalfeld 51. Hugo Sussmann
52. Hugo Rothschild 53. Dr Julius Joel 54. Selig L. Cohn
55. Adolf Falek 56. Arnold Altenstein 57. Isak Lubinsky
58. Israel Sternfeld 59. Jak. Saalfeld 60. Berthold Sternfeld
61. Morris Falek 62. Hartwig Goldschmidt 63. Wolf Fisch
64. J. Sulczynski 65. Martin Blumenthal 66. Hermann Schild
67. Jakob Jafa 68. Nathan Cohn 69. Julius Mecklenburg
70. Karl Cammitzer 71. Salo Kahn 72. Sali Cohn
73. Jemmy Frankenthal 74. Max Marcus 75. Herbert Mecklenburg

Um 12 Uhr erfolgte Schluss der Wahlhandlung.
Die Urnen wurden geöffnet. Es erhielten Stimmen:

a.

als Ältester: Fran Meyer 73 Stimmen
Nathan Blumenthal 1 Stimme
unbeschrieben 1 „

b.

als Ausschussmitglieder: Alfons Frank 63 Stimmen
Isaak Frankenthal 52 „
Jakob Saalfeld 25 „
Jemmy Frankenthal 3 „
David Isaak 2 „
Hersch Kesten 1 „
Samuel Wagner 1 „
unbeschrieben 2 „
ungültig 1 „

Es sind demnach gewählt
als Ältester: Fran Meyer auf die Dauer von fünf Jahren
als Ausschussmitglieder: die Kaufleute Alfons Frank und Isaak Frankenthal auf die Dauer von drei Jahren. Der Rabbiner der Gemeinde Dr Winter wird die Bestätigung der Gewählten bei dem Hohen Verband beantragen.

Der Vorsitzende: M. Heimberg Der Rabbiner: Dr Winter.

1922 April 1922.

No. 42

Sitzung des Vorstandes

Sonntag, den 23. April 1922, mittags 12 Uhr.

Anwesend die Herren Heinberg, Carlebach, Dr. Joel, Isaac Meyer.

Die Protokolle No. 38, 39. 40. 41 werden verlesen u. genehmigt.

Der Vorsitzende Herr Heinberg begrüßt den neu gewählten Vorstandsmitglied Herrn Isaac Meyer.

1. Vorsitzender u. Stellvertreter — Es werden anwesend zum Vorsitzenden Herr Isaac Meyer, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Heinberg.

2. Protest Carlebach gegen frühere Protokolle. — Auf Veranlassung des Herrn Carlebach wird nochmals eine Durchsicht früherer Protokolle, insbesondere II. 69. 71. 76. Es wird beschlossen, Herr Carlebach soll zunächst seine früheren objektiven Prüfung der Angelegenheit eine schriftliche Erklärung abgeben.

3. Aufnahme Fr. Weismann u. Alb. Poslar — Zu ordentlichen Gemeindemitgliedern werden aufgenommen: Fried Weismann Roonstraße 12 mit einem Zahlbetrag von M 300.— Albert Poslar, Hamburg " " " M 300.— Beschlossen wird, durch die Folge bei veränderlichen Währungsverhältnissen, d.h. durch Schluß eines jeweiligen Kalenderjahres einen Gebührensatz von 1 vom Hundert zu erheben.

4. Gesuch N. Rennecke 7. — Beschlossen wird, die Firma Louis Wahl zu erfragen, der Gemeinde die Verwaltung und den Einzug des Grundstücks N. Rennecke 7, Inhaber Betty Lissauer, zu übertragen.

5. Grundstück Fol. Gustavel. — Betreffs des Ankaufs des Grundstücks von Fol. Gustavel soll bis zum Herbst gewartet und dann die Unterhandlung gepflogen werden.

Schluß der Sitzung 2 Uhr 15 Min.

Der Gemeindeschreiber

Isaac Meyer — Goldschmidt.

1922 Juli 1922

No. 43.

Sitzung des Vorstandes

Montag, 3. Juli 1922 nachmittags 6 Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Isaac Meyer, Heinberg.

Es fehlen: A. Carlebach, Dr. Joel, Rothschild sämtlich entschuldigt.

1. Antrag J. Gemeindeverbandes d. deutschen Juden — Es wird beschlossen, ein Schreiben des Gesamtverbandes der deutschen Juden betreffend Beitragsleistung nach Kräften auf ungünstigen finanziellen Verhältnisse abzulehnen.

2. Kohlenbestellung — Trotz ausreichend gemeindlichen Vorrats soll noch eine Anforderung auf 50 Ctr. Koks erteilt werden.

3. Gemeindepfleger Beckel — Herrn, dem Gemeindediener Beckel, auf Anordnung des Finanzausschusses zur Deckung seiner Kosten gewährte Zulage von M 1000.— soll dem Gemeindeausschuß zur nachträglichen Genehmigung unterbreitet werden.

4. Vorsitz Beckel — Auf Anordnung des Vorsitzenden ist dem Gemeindediener Beckel eine Monatsbeihilfe als Vorsitz ausgezahlt worden. Bei einer demnächst zu erwartenden Vereinsgründung soll dieser Vorsitz zur Verfügung kommen.

5. Erhöhung der Mietens- u. Kommunalgelder — Beschlossen wird, eine Erhöhung der Mietens- u. Kommunalgelder vorzunehmen und die Frage dem Rechnungs-Kollegium zur Bearbeitung und Vorschlagstellung innerhalb acht Tagen zu übergeben.

Zur Klärung der Angelegenheit des Oberkantors Albeck, dem p. 74. vorläufig zum 1. Juli 1921 gekündigt worden, der aber durch Eingreifen einer Vereinigung der Gemeindemitglieder weiter beschäftigt wird, soll der Vorsitzende eine nochmalige alles in Frage kommenden Momente erwägende und dem Gemeindeausschuß Albeck unterbreitende Stellungnahme vorbereiten.

Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Der Gemeindeschreiber

Isaac Meyer — Goldschmidt

№ 44

Sitzung des Vorstandes

Mittwoch, 12. Juli 1922, nachmittags 6½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Frau Meyer, Heinberg, Dr. Rothschild.

Es fehlen Alexander Carlebach, Dr. Jöel wegen Krankheit.

Protokoll № 43 wird verlesen und genehmigt. Herr Dr. Rothschild gibt verschiedene Aufträge zu den Beschlüssen des Vorstandes u. Ausschusses laut Protokoll № 43 und № 81 seiner Zustimmung.

1. Unterstützung № Cohen u. Wm. Schwabe erfolgt.

Beschlossen wird mit Gültigkeit vom 15. Mai 1922 die den beiden Eheleuten Cohen und Schwabe auf der Armenkasse zu genehmigenden Mietunterstützungen auf M 100.– zu erhöhen.

2. Rückständige Beiträge.

Beschlossen wird ferner, die noch rückständigen Gemeindebeiträge mit einem Gehaltsabzug von 2% pro Bezirk einzukassieren zu lassen. Die Gehälter erfolgt Bezirk. Zunächst abwarten zu erwartender Mitteilungen ist innerhalb acht Tagen über das Ergebnis zu berichten.

3. Bezirk Vergütung für Kassenbeschäftigt.

Als Vergütung für Kassenbeschäftigten soll mit Gültigkeit vom 1. Juli Bezirk monatlich M 100.– erfolgen.

4. Jubiläum verlorener M 27000.– v. Lus. Mark.

Infolgen M 27000.– Verluste, das vom Liebesgaben Mark bei Juli 1922 zinsfrei gemeldet wurde, soll ein Gesuch um weitere Zinsfreiheit auf drei Jahre beim Bezirk eingereicht werden.

5. Schriftzeichen für Gottesdienst.

Infolgen einer Änderung der Schriftzeichen für Gottesdienst soll eine Besprechung zwischen dem Rabbiner, Dr. Rothschild, Fr. Frankenthal mit Hinzuziehung von Gerendasi stattfinden u. der Vorsitzende Richtung Vorschläge gemacht werden.

6. Auf Strzyinski.

Auf Antrag wird David Strzyinski in Kriesk als ordentliches Gemeindemitglied aufgenommen und dessen Schulbeitrag für 1922 auf M 300.– festgesetzt.

7. Umgestaltung der Gemeindebeiträge

Beschlossen wird, mit Übergabe vorhandener Unterlagen den Finanzausschuß zu beauftragen, zunächst Prüfung u. Umgestaltung der Gemeindebeiträge das Material zu beschaffen, auf Grund dessen eine Steigerung der Einnahmen zu erreichen sei. Außerdem soll dem Rabbiner eine Liste der für vorhandenen und nicht zur Gemeinde beitragenden Juden übergeben

werden, damit er dieselben zu Gunsten der Gemeinde heranziehe.

8. Zahlungsbeiträgen

Beschlossen wird mit Gültigkeit vom 1. Mai bis 31. August d. J. folgende monatliche Zahlungsbeiträgen zu genehmigen: Goldschmidt u. Gerendasi je M 2000.–, Bendel M 2300.–

9. Albeck

Zur Klärung der Angelegenheit Albeck übernimmt es der Herr Rabbiner mit Alb. zu sprechen und ihm die Auffassung des Vorstandes bekannt zu geben, die dahin geht, daß die s. Zt. zum 1. Juli 1921 ausgesprochene Kündigung in voller Gültigkeit bestehe u. Alb. demgemäß nicht als Gemeindebeamter gelten könne. Mit dieser Auffassung müsse Albeck schriftlich sich einverstanden erklären, oder diese sei eine abzuzieg für die folge zu treffende Vereinbarung unmöglich.

10. Grundstück W. Annenstr. 7 Zusammen Betty Lissauer

Betreff des Grundstückes W. Annenstraße 7 wird beschlossen, die Angelegenheit dem Rechtsanwalt Dr. Martin Meyer zu übergeben, um erst einmal in der Sache klare Verhältnisse zu schaffen, damit die Zusammen. u. Gesellschaft Betty Lissauer geregelt werden kann. Herr Meyer wird einen Elektrotechniker berufen zu, sich jetzt schon das Material für eine elektrische Lichtanlage in der Synagoge zu beschaffen.

Schluß der Sitzung 8¾ Uhr

Jwanowitz

Der Gemeindesekretär
Goldschmidt.

№ 45.

Sitzung des Vorstandes

Sonntag, den 23. Juli 1922, vormitt. 11½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Frau Meyer, A. Carlebach, Heinberg, Dr. Rothschild

Es fehlt: Dr. med. Jöel, entschuldigt.

Protokoll № 44 wird verlesen und genehmigt.

1. Schriftzeichen f. Gottesdienst.

Die Schriftzeichen für Gottesdienst wird mit Gültigkeit vom 1. August d. J. auf M 2000.– festgesetzt.

2. Mitteilungen d. Vorsitzenden

Der Vorsitzende bringt über getroffene Anordnungen betreff Einzelheiten Auffassungen von Jenke W. Annenstraße 7. Beschlossen wird, die Rechtsanwälte Dr. Landau u. Dr. Martin Meyer

Jenke Annenstr. № 7 Lissauer

zu beauftragen beim Gericht die Annahme einer Erbschaftsgesuch der testamentarischen Erbin Betty Lissauer W. zu erwirken.

3. Genehmigung d. Gemeinde-Abrechnung 1921.

Von Herrn Heinberg ist eine schriftliche Mitteilung eingegangen des Inhalts, daß er die Gemeindeabrechnung v. 1921 geprüft und in Ordnung befunden habe. Herr Heinberg empfiehlt, einen Sachverständigen zur Einsicht-nahme in die Durchführung des Rechnungswesens zu bestellen, weil dadurch vielleicht unserer Angestellten zur Verbesserungen und Zeitersparnis erzielt werden können. Herr Meyer erwähnt, daß nichtsdestoweniger Herr Jaffa dafür gewonnen sei. Beschlossen wird die weitere Entwickelung abzuwarten und die Angelegenheit später dem Finanzausschuß zur Begutachtung zu unterbreiten.

Verbesserung in der Durchführung des Rechnungswesens.

4. Miete Schächterhaus M 390.—

Es wird zur Kenntnis gegeben, daß auf Grund des Preis-mietgesetzes die jährliche Miete für das Schächterhaus um Schächter auf M 390.— auf Gültigkeit vom 1. Oktob. d. J. vom der Betriebsbehörde festgesetzt worden ist.

5. Reinigung der Aborträume in der Schächterhaus Israelitische Gottesdienst

Von Oberschulbehörde teilt in einem Schreiben v. 18 Juli d. J. mit, daß die Gemeinde die regelmäßige Reinigung der Aborträume in der Schächterhaus einschließlich Desinfektion zugestellt sein und die Anlegung des Reinigungsbuches und jährlicher Zuschuß des Gemeinde für 160 Mark aus Kirchenkasse und 160 Mark aus gemeinsamen gebildeten Lehrerkasse genehmigt worden, außerdem sollen die Zeugnisse unter der Reinigungsfirma auf in die Zeugnisse der städtischen Schulen Anstellung finden.

6. Anbringung der Orgel

Der Vorsitzende bereichtet ferner, daß Reperti eine anbrauchbare Anbringung der Orgel auf dem Synagogengebäude durch Verkleidung und Oberstaunerstreif in Aussicht gestellt habe.

7. Erklärung Ahlbeck.

Ferner gibt der Vorsitzende zur Kenntnis, daß Ahlbeck eine schriftliche Erklärung abgegeben hat, durch die er zusagt, daß ihm zum 1. Juli 1921 fortwährend gekündigt worden sei, er keinen Anspruch gegen die Gemeinde habe und geltend machen werde.

8. Anleihe M 300000.—

Zur Leistung der Ausgaben für einen elektrischen Lichtanlage in der Synagoge, für einen ungefähren Umgestaltung der Abortanlage und endlich empfiehlt Herr Meyer die Aufnahme einer Anleihe

bis M 300000.— Beschlossen wird dringend. Die Anleihe soll gegen Rententeilungen zu M 1000.— erfolgen, durch jährliche Auslosung von 5 bis 8% amortisiert werden. Die Beschaffung der Angelegenheit wird einem Ausschuß unter Leitung des Vorsitzenden übertragen, der dem Ausschuß noch hinzuzuziehen kann.

9. Elektrische Lichtanlage

Beschlossen wird die Einrichtung einer elektrischen Lichtanlage in der Synagoge unter Zugrundelegung eines Kostenanschlages des Ingenieur Sekers. Die Unterschriften hierzu sind bereits mit Zeichnung einer einzelnen eingetretenen Verteuerung von etwa 10% angeschlossen. Die Übernahme der Angelegenheit soll einem Ausschuß unter Vorsitz des Herrn Heinberg übertragen werden.

10. Friedhofserweiterungen

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß für Kosten zur Fertigstellung von Friedhofserweiterungen in Höhe von M 93000.— eingegangen sind. Die Sammlung soll in Anbetracht noch weiterer notwendig zu beschaffender Gelder vorläufig etwas verlangsamt werden. Vorbereitende Schritte betreffs Einfriedigung des Friedhofes sollen von Herrn Heinberg eingeleitet und hierbei auch die Meinung des Gartenarchitekten Maaß gehört werden.

11. Gehalt Düffelke betr. Gehaltsaufbesserung.

Der Hilfsvorbeter im Rabbinat Düffelke hat um eine Gehaltsaufbesserung gebeten. Für den bezeichneten Zweck soll nach Anhörung des Gemeindepräsidiums gesorgt werden.

12. Erhöhung der Miete für Synagogenplätze.

Herr Dr. Rothschild berichtet, daß das Rabbiner-Kollegium vorschlägt, die Miete für Synagogenplätze um 100% zu erhöhen.

13. Erhöhung der Gemeindeumlagen

Es wird ferner eine Erhöhung der Gemeindeumlagen gemäß umstehendem Verzeichnis vorgeschlagen:

	Mizaus u. Kaurow,	Mizwaus,	Mazzen,	Pischaus.
Am Wochentag	M 2.—	M 2.—	—	—
" Sabbat Morgen	10.—	6.—	20.—	—
" " Nachmittag	3.—	3.—	—	—
" Jomim Naurim	30.—	20.—	50.—	10.—
Jomim Naurim Rausch Ch. Chanukkah Purim Chaul hamoed	80.—	40	" Schacharis. 20.— Mussaf. 30.—	
	5.—	3.—	—	—
Hauschana Rabba	10.—	5.—	7.—	—
Festtag	3.—	2.—	6.—	—

1922 Juli 1922

14. Thoraverlesung am Samstag Nachmittag

3

Es soll am Sabbat-Nachmittag Thoraverlesung gehalten werden, wenn Raum vorhanden. Die Thoraverlesung in der Synagoge findet nach Gebet im Versammlungsraum statt.

15. Ausfall Emanuel u. Tagesgebete vor der Ausführung d. Thora.

4

Es wird beschlossen, am Samstabend, den 5. August d. J. [illegible] den Samstabend und Vorlesen von Ausfall Emanuel Gebet und den Tagesgebeten nach Schluß des Schachrit-Gottesdienstes, vor dem Ausführen der Thora einzuschalten.

16. Anfragen von Thorarollen u. Kruf.

Der Vorsitzende wird ermächtigt, mit Herrn Lehrer Kollegium über Anfertigung von Thorarollen Fühlung zu nehmen, mit Firmen anzufragen, ob Thorarollen unter günstigen Bedingungen zu beziehen sind.

17. Gottesdienst für die Ukraine

5

Es wird ferner beschlossen, am Samstag, den 29. Juli in der Synagoge für die notleidenden Glaubensgenossen in der Ukraine zu spenden.

18. Eingabe Versicherungsgesellschaft

6

Eine Eingabe der Gemeindebeamten um Regelung der Gehaltsverhältnisse wird den Herren Carlebach, Heimberg und Dr. Rothschild zur Einsichtnahme und Vorschlagserstattung übergeben.

19. Erster Gemeindebeitrag Gottesdiensteinnahmen d. Jeff. Juli 1922

Beschlossen wird, der Gemeindevorsteherschaft Halle die Entscheidung für 1922 einen Beitrag von M 200 zu lassen.

Schluß der Sitzung 1½ Uhr.

Der Gemeindevorsteher:
Gottschmidt

Nachtrag betr. Anleihe.

6

Da der Ausschuß in der Sitzung vom 24. Juli 1922 beschlossen hat, auf die aufgenommene Anleihe mit 5% zu verzinsen u. innerhalb 20 Jahren zu amortisieren sei, machte der Vorsitzende seinen gestrigen Beschluß vom 23. Juli 1922 nachträglich unwirksam.

Durch schriftliche Abstimmung, welche bei den Akten liegt, haben für die Verzinsung der Anleihe mit 5% und Amortisation innerhalb 20 Jahren gestimmt: die Herren Heimberg, Dr. Joël, Isaac Meyer, Dr. Rothschild,

dagegen: Herr Carlebach.

Der Gemeindevorsteher: Gottschmidt

1922 August 1922

No 46.

Sitzung des Vorstandes
am 9 August 1922

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Herr Meyer, Dr. Rothschild, Heimberg
Dr. Joël, entschuldigt Carlebach

Auf Vorschlag der Kultus-Kollegium wird beschlossen, zum Garnitüren-Ankauf Mark zum Preis von 2000 M anzuschaffen anstatt der bisher bezogenen 3-4 Garnituren.

Bezüglich der Bäumenmappen wird vorgeschlagen, daß die alte Anlage in der Synagoge nach Besserung in der Bäumenmappe weiterhin zweckmäßig erhalten wird.

In der Zeitungs-Sammlung ist im Oberschoß ein Riß des Papiers, der ausgebessert werden. Es wird dies beschlossen.

Auf das Gesuch des Herrn Dipke wird beschlossen, ihm monatlich 600 M zu bewilligen. Es soll ihm mitgeteilt werden, daß eine 14 tägige gegenseitige Kündigung zum 1. und 15. eines jeden Monats besteht.

Herr Heimberg bringt die Vorschläge des Schulausschusses in der Anstellung eines neuen Lehrers. Der Ausschuß befürwortet dringend diese Anstellung. Es wird beschlossen, daß der Kultusrat über die ganze Schulfrage mit Ausschuß beraten soll. Nach Eingang dieser Ausschuß soll zunächst Vorstand und Ausschuß gemeinsam über diese Frage beraten.

Über die Eingabe der Herren Goldschmidt, Gerndasi und Bentel wird beschlossen, das Gesuch um Nachzahlung einer Teuerungszulage für April abzulehnen. Es wird ferner beschlossen den Herren für Mai, Juni, Juli und August je 1000 M Teuerungszulage zu gewähren. Die Gemeinde hat es jedoch ab, die Gehaltsfrage nach der staatlichen Besoldungsordnung zu regeln. Auch können die Teuerungszulagen für eine rückwirkende Verzinsung nicht in Betracht. Herrn Bentel soll besonders bemerkt werden, daß er kein Beamter der Gemeinde ist.

Der Vorsitzende: Rabbiner Dr. Winter.

1922 August 1922

№ 47.

Sitzung des Vorstandes

Mittwoch, 30. August 1922, nachmittags 6 Uhr.

Anwesend die Herren Rabbiner Dr. Winter, Ewan Meyer, Heinberg, Dr. med. Löwl, Dr. Rothschild —

Es fehlt: Herr Carlebach entschuldigt.

1. Vorgelesen Machanaim Hadaß

Vor Eintritt in die eigentliche Verhandlung teilt der Vorsitzende mit, daß mit dem Leau-Verein (Machanaim Hadaß) eine Übereinkunft getroffen worden, wonach dem Verein für Heizung u. Instandhaltung des Lokales eine jährliche Vergütung von M 1500.— gezahlt wird.

2. Kauf v. Öfen.

Die Eröffnung der Sitzung wird Protokoll № 46 verlesen und genehmigt. — In Verfolgung einer Anregung, die dahin geht, die beiden großen Brutöfen in der Synagoge zu verkaufen, wird der Beschlußfassung beschlossen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

3. Aufnahme Bittenweiser

Als Mitglieder der Gemeinde mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. werden aufgenommen:

Bittenweiser	im Hause H. Meyer, Tö.	Fabrikbesitzer	M 1000.—
Taschinowitz, Alfr. Stern	Taschinowitz	Lackierguter 48	" 600.—
Landauer, Erwin Simoni	Alfred Stern	Hindenburgstr. 12	" 4000.—
	Landauer	K. Jungmannring 48	" 3000.—
	Offenbartwein	im Hause M. H. Krisauer, Tö.	" 1000.—
	Simoni	" " Lederfabrik A. J. Mauerl. Allee 222/224	" 2000.—

4. Heb. Schwarz Reinfeld

Zugleich Genehmigung v. Dr. Haase als Gemeindemitglied wird Herr Rabbiner sich bemühen. — Es wird vorgemerkt, daß ein Herr Heb. Schwarz in Reinfeld in Kürze nach Prag kommen will, um seine Aufnahme in die Gemeinde zu erwirken. — Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß von bestimmten 100 Pakk Cement gratis zur Verfügung gestellt worden, wovon 75 Pakk für Instandsetzungsarbeiten auf dem Friedhofe in Würdigung zur Verwendung kommen, 25 Pakk wurden als Reserve auf dem Boden der

1922 August 1922.

Synagoge in Verwahrung genommen. — Der Vorsitzende bringt ferner über den Wunsch der Testamentsfrau Betty Kissauer. Die Vollstreckerin der Testamentsvollstreckung Seligmann ist einverstanden, daß die Angelegenheit eine besser als bisher wird gefördert werden. — Für die Zeit vom 8 bis 10 Tagen, in denen Herr Meyer abwesend sein wird, übernimmt Herr Heinberg die Geschäftsführung. — Für einen auf Donnerstag, 14. Sept. d. J. anzuberaumenden Gemeindeversammlung soll die Tagesordnung „Aussprache über Finanz- und Wirtschaftsfragen der Gemeinde" lauten. — Herr Dr. Rothschild beschwert sich, daß Gemeindemitglieder bevorzugt worden sind, ohne daß den betreffenden Vorsitzenden der Kollegium Mitteilung gemacht wurde. Der Vorsitzende verspricht die Berücksichtigung der Beschwerde zu. — Es ist wünschenswert, daß der friedhofsseitig Federn Zeugen auf dem Friedhofe jetzt weiter lassen. Es soll ihm geschrieben werden, daß bei wiederholter Übertretung des gegebenen Verbotes eine Bestrafung erfolgen wird. —

6. Testamentsfrage Betty Kissauer

7. Vollstreckung Geschäfte Heinberg

8. Gemeindeversammlung.

9. Meldung bei Veränderungen an d. Kollegium.

10. Zeugen auf dem Friedhofe.

Es wird bestimmt, daß der Friedhofsverkehr mit Fl. Gustavel nur Sonntag weiter bestehen bleiben soll, wenn der Gemeinde ein höheres Angebot, welches bereits der Gustavelschen Grundstücks gemacht wird. — Henry Adler, Afrika, von der Gemeinde zur Sicherstellung der friedhofsseitigen einen Betrag von M 20000.— gebeten hat, hat auf einer Zuschrift des Vorsitzers Henry Adler, Celle, auf Grund dessen den Wunsch, daß die Gebühr seiner Eltern von der Gemeinde getragen werden. Es soll an Herrn Adler geschrieben werden, daß unter den gegebenen Umständen von der Gemeinde eine Übernahme der Kosten nicht erfolgen können. — Die Zinsen für die von der Gemeinde aufgenommenen Hypothekengelder soll von allgemeinem auf 6% herabgesetzt werden. Herr Heinberg übernimmt es, diese Angelegenheiten Gemeindemitglieder mit dem Gemeindesekretär zu regeln.

11. Zusicherung auf Grundstück Gustavel.

12. Bank Henry Adler. Zahlungen nicht möglich.

13. Zusicherung der Hypothekengelder.

Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Der Gemeindesekretär Goldschmidt

1922 September 1922

No. 48

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 14. September 1922, abends 8½ Uhr
im Saale der Speisegesellschaft.

1. Bericht über die Anregungen.

Der Eröffnung der Versammlung berichtet der Vorsitzende Herr Simon Meyer über die angeregten Anregungen der Gemeinde. Die Vorschläge in der Gemeindeordnungsänderung am Budget für 1922 anzubringen seien, gegen man sich heute schon überlegen könnte, der auch manniga einander widersprechende Punkte enthalten enthaltend Zeitlen enthält. Nach der kurzen Darstellung verschiedener Anregungen infolge der katastrophalen Lebensteuerung einen respektlosen Ausdruck. Sprecher weisen sie nur darauf hin, daß Ältere, gesangsbrauchen Gemeinsam bringt auch eine um es bereits zur Herstellung der Gemeindeteilner Gleichgemeinsch einen. Verschärfung eine etwa 100% Vorschrift und Ausgleich ermöglichen wenn die Ausführungen der Gemeindemitglieder über die Lage selbst und über die Lösung der aufgeworfenen Schwierigkeiten zu hören.

Herr Samuel Wagner fragt, wenn es sich nach der schon bereits ~~an~~ Ausfall genommenen Entwürfung auf grund der streng lichen Gemeindeordnung, nämlich der Einführung der schon vor einigen Jahren durchgeführten Gemeindeordnung sich verhalte. Herr Meyer antwortet, daß die Gemeindeverwaltung sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung gesetzt habe, um auf genau genügende Unterlagen über eine etwa neue anzustellende Berechnung der Besteuerung sich schlüssig machen zu können. Die neue Gemeindeordnung sei nicht so sehr dazu bestimmt, die es sich zur Grundlage u. Gegenstand um Anregung gerichtet, die für den Bestand und die Entwickelungsfähigkeit der Gemeinde von nicht unerheblicher Bedeutung seien. Wichtig sei im respektlichen die Besteuerung. Weil sei der eigentliche Kernpunkt der Gemeindeordnung. Hier müsste jedoch eine gewissenhafte Durchführung alles in Frage kommenden Momente vorangehen, ehe eine

1922 September 1922

Übereinstimmung in der Lösung der Finanzverhältnisse keinen schwer gute zumutungen besser im Gefolge haben. — Nach den mit der Versammlung vorangehenden Anregungen ist ersichtlich, daß eine Nachsteuerung allgemein als erforderlich und berechtigt anerkannt wird. Betreffs der sonst erfolgten Anregungen liegen drei Anträge vor:

Antrag Marcus Lissauer: Die fehlenden Geldmittel sollen durch freiwillige Zeichnungen beschafft werden.

Antrag Heinberg: Nichtsteuerzahler Beiträge sollen um einen, bis zu 150% zu bemessenden Zuschlag erhöht werden.

Antrag Dr. Martin Meyer: Es soll durch Anträge ein Betrag von M 100000.— beschafft werden, wobei nach Bemessen der Gemeindeverwaltung die Nachsteuerung jedoch niedriger, als auch höher als 150% festzusetzen ist.

Nach gewissenhafter Erwägung der Für und Wider der gestellten Anträge wird der Antrag Dr. Meyer mit 16 gegen 15 Stimmen abgelehnt, dagegen Antrag Heinberg mit 16 gegen 2 Stimmen angenommen.

Es wird beschlossen auf eine, von der Gemeinde aufzunehmende zinstragende und amortisierbare Anleihe von M 500000.— zur Bestreitung großer Ausgaben für Kanalisation, elektrische Anlagen u. dgl., wozu Herr Simson Carlebach einige Aufklärungen gibt.

Hierauf erfolgt Schluß der Versammlung um 10½ Uhr.

Der Gemeindesekretär:
Goldschmidt.

No. 49

Sitzung des Vorstandes

Mittwoch, 20. September 1922, abends 6½ Uhr.

Anwesend: Rabb. Dr. Winter, Meyer, Dr. Joël, Heinberg, Dr. Rothschild.

Für fehlt Carlebach, verreist.

Vom Vorsitzenden bekannt, daß Herr Simson Carlebach benachrichtigt worden sei, am gesetzten Tag Rausch Haschanah zu Minjan als Beter zu fungieren.

1. Bekanntmachungen Sekretär

1922 September 1922

Als ausgeschiedener Vorsteher der Gemeinde kommen wir religionsgesetzlicher Weisung ihm, Secretair, der ausserordentlichen zu. Er fühlt sich durch den Beschluss der Gemeindevorstehers einstimmig geehrt und bittet um Kenntnis der getroffenen Bestimmung. Nun wird aufgehoben.

Die Protokolle No 47 u. 48 werden verlesen u. genehmigt.

Es erfolgt sodann die Festsetzung der Kostenumlage für 1922 (V. Protok. No 45) gemäss Beschluss der Gemeindevorsteherversammlung vom 14. September d. J. wie nachstehend.

100	Frau Dr. Adler	—							
101	A. Adlerstein	400	123	Sally Cohn	50				
102	Assessor Aron	600	124	Selig Sez. Cohn	450				
103	Jul. Auerbach	—	125	Siegm. Cohn	3000				
104	S. Arnsohn	100	126	B. Emmering	—				
105	L. Baer	15000	127	S. Emmering	450				
106	Julius Baer	—	128	Ad. Falck	—				
107	Jenny Baer	100	129	W. Fisch	50				
108	Arnold Blum	750	130	F. Fränkel	1125				
109	Ivan Blumenthal	900	131	Alfons Frank	13500				
110	Sally Blumenthal	900	132	Ad. Frankenthal	50				
111	Marcus Blumenthal	150	133	Fr. Frankenthal	1350				
112	Martin Blumenthal	300	134	John Frankenthal	500				
113	Math. Blumenthal	3750	135	Rahel Frankenthal	—				
114	E. Bragenheim	450	136	Jenny Frankenthal	8100				
115	Buttenwieser	—	137	H. Frieder	300				
116	C. Cammiser	3750	138	E. Friedheim	—				
117	Louis Cantor	3750	139	Karlo. Goldschmidt	600				
118	A. Carlebach	25000	140	Ivan Goldschmidt	600				
119	S. Carlebach	10500	141	N. Goldschmidt	450				
120	Ed. Cohn Wwe.	—	142	S. Goldschmidt	300				
121	Ernst Cohn	900	143	Frau Graupe	—				
122	Math. Cohn	—	144	H. Grün	150				

1922 September 1922

	Uebertrag						Uebertrag		
145	Frau Gumpinski	—	177	E. Lawenda	4500				
146	G. Hammerschmidt	750	178	Ad. Levy	125				
147	Alfons Haendler	100	179	Ernst Lissauer	1000				
148	H. Haarkopf	—	180	Ferdinand Lissauer	150				
149	H. Häuser	900	181	Friedo Lissauer	1450				
150	M. Heinberg	5400	182	Fritz Lissauer	18750				
151	E. Hirschsen	500	183	James Lissauer	150				
152	H. Hirschberg	450	184	Frau Julius Lissauer	—				
153	Fred Hockenheimer	750	185	Marcus Lissauer	450				
154	J. Hofmann	5400	186	Meno Lissauer	—				
155	Alex. Horwitz	450	187	Paul Lissauer	18750				
156	Fr. Horwitz	—	188	Heymann Lissauer	90				
157	B. Isaac	3600	189	Isaac Lubinski	—				
158	D. Isaac	5400	190	Iser Lubinski	100				
159	Ant. Klemsch Freiberg	1800	191	Otto Lychenheim	1500				
160	Dan. Jacoby	450	192	Jul. Mansbacher	100				
161	J. Jaffa	75	193	Martin Mansbacher	450				
162	Ed. Joël	4500	194	Max Marcus	—				
163	Dr. med. Joël	125	195	Herbert Mecklenburg	500				
164	S. Jurmann	300	196	Jul. Mecklenburg	12000				
165	Primo Katz	675	197	W. Mecklenburg	12000				
166	Erich Katz	450	198	Hugo Meyer	500				
167	H. Kersten	600	199	Johanna Meyer	—				
168	Martin Kleve	9000	200	Ivan Meyer	22500				
169	Falo Kahn	4500	201	Martin Meyer	—				
170	S. Kramer	150	202	Dr. Martin Meyer	1800				
171	H. Krongold	100	203	Dr. Oskar Meyer	1200				
172	N. Lamberts	75	204	B. Morgenstern	100				
173	G. Landau Wwe.	—	205	Dr. Mathair	100				
174	Dr. Landau	1800	206	H. Oppler	450				
175	Willi Landauer	3000	207	Wm. v. Redner	—				
176	A. Lawenda	—	208	M. Redner	450				

	Übertrag			Übertrag	
209	Leo Rosenthal	300	229	B. Sternfeld	1800
210	Max Rosenthal	750	230	F. Sternfeld	—
211	H. Rosowski	900	231	Elsa Strauss	—
212	Dr. Rothschild	200	232	D. Stravzinski	—
213	Frau Ruben	—	233	F. Tilles	—
214	F. Saalfeld	750	234	Taschinowitz	—
215	J. Saalfeld	—	235	Di. Wagner	1800
216	Sally Salomon	6750	236	Jos. Wagner	450
217	F. Schachtel	100	237	Jul. Wagner	300
218	M. Schachtel	100	238	Sam. Wagner	600
219	F. Schermann	60	239	E. v. d. Walde	450
220	Frau Scheuerenberg	—	240	Julia Weinberg	—
221	H. Schild	3750	241	R. Weingarten	900
222	Wwe. Schlauer	—	242	F. Weissmann	150
223	J. Selmanson	100	243	E. Weiner	1500
224	Simoni	—	244	Frau Wwe. Würzburg	—
225	B. Susmann	—	245	L. Zadick	—
226	Hugo Susmann	—	246	R. Zimmer	1500
227	Stern	—	247	O. Zipper	100
228	Dr. M. Stern	3600	248	F. Zulczynski	900

Von Herrn Bentel, Gerendasi und Goldschmidt soll nachträglich je M 10000.– auf die neu zu beschliessende Umlagebeitrage anbezahlt werden. Für die nächste Sitzung ist als wichtigster Punkt der Vorgeschlagenen die Umgestaltung der Gemeindepolizei vorgesehen.

Schluss der Sitzung 8¾ Uhr.

Der Gemeindepolizeibeirat
Goldschmidt

No. 50

Sitzung des Vorstandes

Montag, 25. September 1922, abends 8½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Meyer, Carlebach, Dr. Rothschild.

Es fehlen: Dr. Löl entschuldigt, Heimberg verreist.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Für die Begräbnisgebühr in Bedarfsfällen wird der Jahresbeitrag für 1922 auf M 20.– festgesetzt. ~~Für die Begräbnisgebühr~~ — 1. Festsetzung Beitrag

Für einen Laufer M. Geller, Hamburg wird für Durchführung eines Gesuchs wollen zunächst Kreisrabbiner einen Aufgeber von M 600.– bestellen. — 2. Durchführung eines Gesuchs M 600.

Von Laufer Lamberg, Hamburg soll die Ausbezahlung der sicherstellten Sperrrollen, pro einen Angeber entsprechend gegen ein entsprechendes von M 8000.– übertragen werden. — 3. Ausbezahlung d. Sperrrollen Lamberg M 8000.

Es wird darüber gesprochen, in welcher Weise die Verwendung der elektrischen Lichtes, insbesondere der heutigen Gottesdienstes werden soll. Verschiedene Beiträge werden gemacht. Es wird der Ausschuss genommen, und der Tonnel und der Aufbau für Gottesdienstlichen elektrisch einzurichten. — Es wird weiterhin die Selbstarbeiten, Entfernung der Vorhänge bei der Synagogenkasse angemeldet. — Zwecks Regelung der Begräbnisgebühren wird eine vorläufig beschlossen, gestaltet sich bis jetzt aus den vorhandenen gezeichneten Beiträgen und die Gebührenordnungen für Ende September beglichen. Ihnen 1. Oktober d. J. gelten folgende Mindestgebühren: Bentel M 12500.– Gerendasi M 16000.–, Goldschmidt erhält gemäss Beschluss vom 19. Februar 1922 (B. Protokoll II S. 253 Pkt. 7) einen Beitrag von monatlich M 1250.– Ferner sind die monatlich von ihm unbedarfen Beiträgen als Lehrer u. Gemeindebeamter einen monatlichen Mindestbetrag von M 13750.–, insgesamt M 15000.– Diese genannten drei Gebührenzahlungen werden vorläufig mit Rücksicht von monatlich M 3000.– ausbezahlt. Diese Beiträge werden nachbezahlt, sobald sich mit Bestimmtheit feststellen lässt, dass sie auf den laufenden Einnahmen der Gemeindekasse gedeckt werden können. Im entsprechenden Falle können die hier genannten Gebührenzahlungen nicht mehr ausbezahlt werden. — 4. Der Tonnel, Gottesdienstlich elektrisch. 5. Selbstarbeiten Vorhänge. 6. Begräbnisgebühren.

Herr Rabbiner Wassermann wird für seine Unterrichtstätigkeit an der Religionsschule eine Monatszulage von M 1200.- zugesprochen.

Schluß der Sitzung 11¼ Uhr.
Der Gemeindesekretär
Goldschmidt.

Genehmigt

No. 51.

Sitzung des Vorstandes
Mittwoch, 11. Oktober 1922, abends 6½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner, Dr. Winter, Isaac Meyer, Herzberg, Dr. Rothschild.

Es fehlen: Carlebach entschuldigt, Dr. Joël entschuldigt.

1. Ethesdienst an Schlußfesttagen
a. Morgenandacht
b. Medorim
c. Chazan Thauroh u. Chazan Bereschis.

Kurz den Ethesdienst an den beiden Schlußfesttagen werden folgende Bestimmungen getroffen: Schlaf Berachem wird Herr Hermann Carlebach übertragen, Simchas Thauroh abwechselnd Berendsi, Simchas Thauroh morgens Goldschmidt den Morgenandachten. Bei den Hakofoos singt Berendsi. — Bei der Vorbereitung der Medorim sollen möglichst mehr als 18 Knaben aufgerufen und kein Medor über M 1000.- entgolten werden. — Aufgerufen werden die Herren Rabb. Dr. Winter als Chazan Thauroh u. Wassermann als Chazan Bereschis. — Bestimmung wird betreffs

2. Weitergewährung Landauer

Landauer, der seit für die Zeit wegen d. Krieg ist geschäftsführender Mitglied ist, aber Summe für das ganze Jahr 1922 weiterhin gezahlt hat, bei der Vorstandsumbildung die Gelder schon aber einzugangen zu quittieren. — Mit einigen Mitgliedern soll noch besonders gesprochen u. dieselben warm darauf hingewiesen werden, freiwillig zur Zahlung einer höheren Vorstandsumlage als 150% des bisherigen Beitrages sich bereit zu erklären. —

3. Freiwillige Erhöhung der Vorstandsumlage

4. Aufbewahrung der Schriftbücher.

Beschlossen wird in der Schriftbücher einen Vorhängeschloß anzubringen, damit das Schlüssel wenigstens erhalten werden kann. — Herr Schreiber Langner ist dem Herrn Rabbiner zur Entgegennahme übergeben worden.

5. Vorstandsbestimmungen Langner

Die Vorstandsbestimmungen sollen zurückgenommen werden,

wenn Langner die gegen Juden schwebenden Prozesse zurückziehen und sich verpflichtet, für die folgen Beziehungen mit Juden von einem jüdischen Gerichte entscheiden zu lassen. — Es wird zur Kenntnis gegeben, daß Herr Stebani und Frl. Burmester sich bereit erklärt haben, 6% Hypothekenzinsen zu zahlen. — Herr Rabbiner wird Herr Hermann Stern, Gemeindebüro betreffend übernimmt der Herr Rabbiner zur Entscheidung. —

6. Zahlung d. Hypothekenzinsen, Stebani – Burmester

7. Rabbinerstelle Stern.

Herr Herzberg übernimmt es, die Mietsverhältnisse mit den Inhabern des Hauses N. Annenstr. 7 zu regeln. — Es wird Anordnung getroffen, daß Beamten für die Monate November und Dezember für den Fall, daß genügende eingehen, Gehaltsvorschüsse zu zahlen. — Der Gemeindesekretär Goldschmidt erhält dafür, daß er auf Anordnung des Vorsitzers Alexander Carlebach bei Haskoras Neschomoos den Namen des Dr. David Carlebach eingetragen und ins Mahnbuch der Gemeinde ohne vorherigen einen formgültigen Beschluß eingetragen hat, einen Verweis mit der Begründung, daß gerade er als langjähriger Beamter die Verwaltungsbestimmungen kennen und genauer befolgen müsse. — Der Vorstand beschließt den Namen Dr. David Carlebach ins Mahnbuch einzutragen und bei Haskoras Neschomoos zu streichen. — Zu Herrn Frl. Gustävel bereitet Herr Herzberg, daß die Angelegenheit dem Rechtsanwalt Dr. Meyer übergeben worden ist.

8. Mieten N. Annenstr. 7.

9. Gehaltsvorschüsse

10. Haskoras Neschomoos Dr. David Carlebach.

11. Herrn Gustävel.

Schluß der Sitzung 8½ Uhr
Der Gemeindesekretär
Goldschmidt.

Genehmigt

No. 52

Sitzung des Vorstandes
Mittwoch, 1. November 1922, abends 6½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Isaac Meyer, Herzberg, Carlebach, Dr. Rothschild, es fehlt Dr. Joël entschuldigt.

Herr Rabbiner Dr. Winter bereitet, daß die Ortspolizeibehörde es erlaubt, die Unterrichtsräume in der Beethovenstraße am Sonntag Vormittag und am Nachmittagen der Schule für den jüdischen Religionsunterricht besonders zu zeigen. Es wird die ideelle

1. Verhinderung des Unterrichtsräumen der Religionsschule.

Gemeinde die Kosten der Heizung nicht tragen können, wird vorgeschlagen, den Religionsunterricht auf drei Nachmittage der Woche zu verlegen. Man sieht hierbei wenigstens, daß die für den Nachmittag gehegten Hoffnungen der Eltern in der Schulfrage für einen Nachmittagsunterricht nicht genügend berücksichtigt haben werden. Entgegengesehen sollen schließlich die Oberschulbehörde vor einer übereilten Schule zu bewahren, in der Ostseite der Synagoge ist, der doch die Räumen lediglich verfügbar bleiben, und dadurch für den Nachmittagsunterricht sich als geeignetere erweisen dürften. — Am Montag Nachmittag soll ein fakultativer Unterricht in den Anfangsgründen des Synagogengesangs, im Langzimmer, und in Räumen des Asyls stattfinden. Die Feuerstätten müssen durch geschaffen, damit Heizung der Gemeinde möglichst wenig oder gar nicht gebraucht wird.

2. Albeck Werbefunktionen.

Nach einem von Herr Rabbiner, der vom Juli 1921 bis Juli 1922 die Vertretung des Oberkantors Albeck bestritten hat, geschaffenen und hier vorliegenden Referate fordert Albeck, daß der Werbefunktionär vom Kantor und vom Vorsitzenden der Gemeinde und vom Vorsitzenden der Synagogen der Gemeinde sowie aus einer geeigneten Person des Vertrauens bestehen solle. Ein Teil des Vorschlages müsse jedoch, daß die Funktionen zwischen Albeck und Gerendasi geteilt werden sollen. Es erscheint sich hierbei um eine bloßen Ausnahmeerscheinung, die vorläufig zu einer endgültigen Entscheidung noch nicht führt. Es soll nochmals mit Albeck gesprochen und versucht werden, einen Ausgleich zustande zu bringen. —— Der Herr Vorsitzende teilt mit, daß ein Gemeindemitglied schon zur Heizung der Synagoge für einen Sabbat die Genehmigung zur Verfügung gestellt habe. Es bestehe, dieses zu verhindern, daß das gute Beispiel Nachahmung finde. Hierauf schließlich sich einen Ausgang ergab, daß alles geschehen müsse, um im Hinblick auf die fortgesetzte steigende Kohlenpreise Sparung zu fördern, damit auch den vorjährigen Defizit und eine erhebliche Mehrrate für die Heizungsperiode 1923/24 vermieden. Auf den gleichen Gründen soll dafür gesorgt werden, daß für den Gottesdienst am Nachmittagen nur Räume des Asyls zur Verfügung

3. Heizung der Synagoge Kostenfragen.

4. Heizung der Synagoge am Sabbatnachmittagen.

stehen. —— Zu entsprechen der fortschreitenden Verarmung soll 4. Heizung zurückgestellt
den Gemeindebeamten, der ihnen vom Gehalt aus verantwortlichen Beträgen Gehaltsbezüge.
von monatlich M 2000.— (P. Protok. No. 50-6 T. 75) ausgezahlt werden.

Der Vorsitzende gibt Kenntnis, daß der bisherige Hilfsarbeiter im 5. Dissfelke
Sekretariat Dissfelke mit dem 31. Oktober seine Tätigkeit bei der abgegangen
Gemeinde aufgegeben hat. Dafür soll Gerendasi im Sekretariat beschäftigt werden.

Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Der Gemeindesekretär
Goldschmidt

4 Durch vorgeh.

No. 53.

Sitzung des Vorstandes

Sonntag, 12. November 1922, vormitt. 11½ Uhr.

Anwesend: Rabb. Dr. Wieder, Swan Meyer, Heineberg, Dr. Rothschild.

Protokoll No. 52 wird verlesen und genehmigt. Beschlossen wird
für den Mitgliedsgottesdienst das Langzimmer zu fassen. 1. Mitgliedsgottesdienst
Nach einer Meinungsäußerung mit dem Vorsitzenden des Asyls Herrn im Langzimmer
Dr. Martin Meyer, fallen für den Religionsunterricht am Sonntag
Nachmittag einige bestimmt bezeichnete Räume des Asyls 2. Religionsunterricht
benutzbar zu machen. Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, daß am Sonntag 9. Tag im
Herr Gerendasi als Hilfsarbeiter im Sekretariat durch Gemeinde Asylräumen.
schreiben zur Erledigung des Amtsgeschäftes vorgeschlagen worden
ist. —— Herr Dr. Rothschild berichtet über die Kostenverhältnisse. 3. Gerendasi Erledigung des Amtsgeschäftes
Beschlossen wird, eine nicht einzelne Beschwerde in die mündliche
Heizungsfrage eintreten, andererseits aber auch berechtigten
Wünschen der Synagogenbesucher nachkommen zu können, 4. Heizung d. Synagoge am Sabbat.
weniger den bereits für Sonntag bewilligten Synagogen 25 Ztr.
Koks und 15 Ztr. Briketts zu bestellen. Die Sonntagsgottesdienste
Ausflüchten sollen durch freiwillige Spenden gedeckt
werden. —— Wegen Abänderung einer auf Grundstück 5. Hypothek M 960—
N. Annenstraße 7 lastenden, auf den Namen der Ober- und N. Annenstr. 7.
Oberlastenkasse eingetragenen Hypothek von M 960.— wird
Herr Heineberg mit Dr. Landau sprechen. —— Beschlossen wird 6. Trauungsgutachten
den bisherigen Gerendasi zum Goldschmidt, ebenso den
Gemeindediener Beckel für November und Dezember

einen weiteren monatlichen Feuerungszuschuß von M 8000 — zu gewähren. Rabbiner Wassermann soll für die gemeinschaftlichen Mahlzeiten p. M 2000 — geschlachtet verabfolgen. —— Am Dienstag, den 21. November soll eine Vorstandssitzung mit Hinzuziehung von Albeck stattfinden, um mit diesem wegen des Wortbruchdienstes (B. Protokoll 54. (B. 71) zu verhandeln. —— Die Vergütung zu Kassen sollen an die Gemeindebeamten mit einer Vergütung von 50% ausgezahlt werden.

7. Besprechung mit Albeck.

8. Vergütung auf Vergütung d. Beamten.

Schluß der Sitzung 7¼ Uhr.

Der Gemeindesekretär
Gudschinsky

Gesch. vorgelegt —

№ 54.

Sitzung des Vorstandes

Dienstag, 21. November 1922, abends 8 Uhr.

Anwesend: Rabb. Dr. Winder, Frau Meyer, Alex Carlebach, Heimberg, Dr. Joël, Dr. Rothschild.

Herr ist eingeladen und erscheint Oberkantor Albeck.

1. Albeck (Wortbruchdienstleistung)

Herr Albeck spricht sich dahin aus, daß nach seiner Rückkehr von Rotterdam der Wortbruchdienst nicht durch ihn, sondern durch Berendsohn erfolgt, was er als einen Eingriff in seine noch jüdischen Rechte ihm zustehenden Rechte betrachten müsse. Der Vorsitzende hat vor den Ausführungen des Herrn Albeck schon erklärt und in gleicher Weise haben auch die anderen Herren bei der Besprechung zustimmende Äußerungen getan, daß eine etwaige Absicht Herrn Albeck gegenüber fern gelegen habe, wenn auch im Interesse der Gemeinde gehandelt habe, und wenn die Äußerung Winders, auf Wunsch des fast ausgeschalteten Berendsohn bestehen zu müssen. Nach eingehender Besprechung wird schließlich mit Herrn Albeck durch seinen Bruder folgendes Übereinkommen getroffen. Herr Albeck wird in seinem Verhältnis zur Gemeinde nicht als Angestellter, sondern als Privatbeamter betrachtet. Der Vorstand wird ihm von besonderen Gebieten u. für den

Kultus mitgezeichneten Briefen u. Geschäftsbriefen ausschließlich die Wortbruchfunktionen übertragen. —— Herr Carlebach hegt Protest gegen diese Abmachung ein mit der Begründung, daß es eine Unwürdigkeit sei, wenn eine erste Persönlichkeit wie Herr Albeck unter günstigen Bedingungen zur Verfügung stehe, es unbegreiflich und unwürdig sei, daß nicht alles aufgeboten.

Angeregt wird, im Lesezimmer eine Begrüßung der Besucher durch den Vorsteher des Herrn Rabbiners anzubringen zu lassen. —— Ferner wird bestimmt, auf den Anlaßschildern nach Anordnung des Herrn Rabbiners eine Bemerkung anzubringen, mit der erklärt, daß die Verzeichnung nach dem neuen jüdischen Religionsgesetz erleuchtet worden erfolgt. —— Es wird zur Kenntnis gegeben, daß für die Anlaßschilder durch seine Genehmigung erteilt ist. ——

2. Besprechung im Lesezimmer.

3. Bemerkung auf Anlaßschildern betr. Gesetz.

Von Herrn Sal. Kahn ist ein Schreiben eingegangen mit der Mitteilung, daß die Geschwister Kahn anläßlich des ersten Todestages ihrer Mutter der Gemeinde M 50000.— zur Begründung einer Beer u. Hanna Kahn-Stiftung überweisen. Die Zinsen sollen dem Armenfonds abgeführt werden. ——

4. Genehmigung des Beschlusses.

5. Beer u. Hanna Kahn-Stiftung.

Herr Dr. Rothschild teilt mit, daß Herr Heinz Horwitz in Berlin sich als außerordentlicher Mitglied gemeldet und bereits erklärt hat einen Jahresbeitrag von M 30000.— zu zahlen. ——

6. Heinz Horwitz Berlin außerordentliches Mitgliedschaft.

Betreffs Anzeigen ist einmal zu sagen, daß einige allzu Aufsätzchen der notwendigen Anzeigen bestellt und die dafür geforderte Anzahlung von M 250.— das Jahr gebracht werden müssen, wenn auch ein Teil der Gemeindemitglieder mit Zahlung im Rückstand bleiben sollte. ——

7. Anzeigenbestellung.

Es wird zur Kenntnis gegeben, daß Frau Helene Simon in Berlin M 100000.— gespendet hat, davon je M 50000.— für einen Moses Abr. Falek u. dessen Gattin Sophie geb. Levin Stiftung und für einen Heymann Moses Falek Stiftung zu verwenden sind. Die ersten M 50000 — sollen dem Armenfonds überwiesen werden, die zweiten M 50000.— soll die Armenkasse der Gemeinde erhalten, auch die Bestimmung der Zinsabtretung zu evtl. vorkommenden Wohltätigkeiten und Unterstützungen zu verwenden. Dementsprechend soll Frau Simon

8. Moses Abr. Falek Stiftung u. Heymann Moses Falek Stiftung.

Kenntniß erhalten und ihre Zustimmung erteilen werden. —

9. Belegung der Reichsanleihe.

Es wird genehmigt, daß von den für gemeinnützige Zwecke bereits bereitgestellten M 150000 — fünfzig Reichsanleihe mit Fälligkeit Termin 31. Dezember 1922 angekauft werden. —

10. Mietvertrag Gustavel.

Es liegt ein Mietvertragsentwurf in Sachen Gustavel vor, welcher einer nochmaligen Durchsicht unterzogen werden soll. —

11. Konst. B. Annuität 7 Bankkonto.

Gegen einen Beschluß des Bankkuratoriums, der der Frau B. Annuität 7 zu einem Bankkonto Lübeck mit allen Zinsen, die angehenden Folgen erklärlich sich, soll Einspruch erhoben werden. —

12. Zweigstelle Spar- u. Anleihekasse

Es wird zur Kenntnis der Lübecker Spar- u. Anleihekasse auf Grundstück B. Annuitätskasse 7 eingetragenen Zweigstelle von M 960 — soll nicht von der Gemeinde übernommen werden. —

13. Grundstücke Niederbüssau

Es wird zur Kenntnis genommen, daß bei dem Grundstück Niederbüssau, Schrankenkoppel der Besitzer gewechselt hat.

14. Zweigstellengrundpreise-Erhöhung.

Die Zweigstellengrundpreise sollen allerdings auf 8% erhöht werden.

15. Zweigstelle Willy Wolff

Hamburg soll nach einer Besprechung mit den Vertretern der Chevrach-Kadisoher Bestimmung getroffen u. Bescheid erteilt werden. —

16. Rechnungen M 1000 f. Arba-Minim.

Unentgeltlich werden M 1000 — von Bendel als Rechnungen für Arba Minim, zu zahlen mit der Verrechnung für die Folge die Arba Minim für die Gemeinde direkt wenn Zweckgründen zu begleichen. —

17. Verpflichtungen aus Zweckstiftungen.

Höhe der Verpflichtungen der Gemeinde aus zweckgebundenen Stiftungen unter den einzelnen gemeinnützigen Zweckstiftungen, in denen durch die Zinserträge der auf den Aufbringen verwaltenden Kosten bereits nicht mehr gedeckt werden soll der Rabbiner um ein Gutachten gebeten werden. Für ein Zweckstiftungsfest soll bei auch weiterer zur Verfügung M 400.— verfügbar werden. —

18. Einzugsamt über Gemeindebesteuerung

Das Einzugsamt in Sachen der Gemeindebesteuerung soll einstweilen und ein weiterer Bericht die Angelegenheit behandelt werden. — Es wird für die Dezembersitzung einer Gemeindeversammlung in Aussicht genommen. Für die Aufbringung von Verwaltungskosten M 15000 aus Gemeindemitteln genommen u. ein Dringlichkeitsantrag

gesondert beraten durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. — Vom Zentralausschuß für Wohlfahrtspflege sollen aus der Armenkasse der Gemeinde für 1922 auch ein Zuschuß von M 3000.— überwiesen werden. — Der Herr Rabbiner bemerkt, daß die Wohnungsfrage für beamtete städtischer Schulrevisoren keine Regelung für Miete u. Belastung bereitgestellt. — Der Herr Rabbiner wünscht einen Kessel zur Benutzung der Festtagszeiten. Herr Meyer erklärt sich bereit, einen solchen nach Gelegenheit einer Werkzeuge anfertigen zu lassen. — Die schon früher getroffene Anordnung, wonach keine Kinder mit die Mensur zum Besuch zugelassen ist, soll nunmehr auch für die Zukunft strengstens befolgt werden. — Bei einem gemeinen Mischberach wird für die Schule eine Zuwendung von M 500.— erfolgen. — Protokoll № 53 wird verlesen u. genehmigt. Es wird für heutigen eine Besprechung mit den Friedhofskommissaren in Aussicht genommen. — Nächste Sitzung des Vorstandes Montag, 27. Nov. 7½ Uhr, und Aufsicht 8¼ Uhr. Es erfolgt zustimmung der Aufnahme in L. Lübeck als ordentliches Gemeindemitglied mit einem Beitrag von M 1000.—, gültig vom 1. Oktober 1922. u. dem Beginn der Sitzung um 11½ Uhr.

Der Gemeindesekretär
Guttschmidt

Jacobsohn
Jacobs.

№ 55

Sitzung des Vorstandes

Montag, 27. November 1922, abends 7½ Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Swan Meyer, Herzberg, Dr. Rothschild.

Es fehlen: A. Carlebach, Simonsohn, Dr. Fäl entschuldigt.

Protokoll № 54 wird verlesen und genehmigt. —

Es wird zur Kenntnis gegeben, daß Dr. Felix Haase erklärt hat, der Gemeinde als Mitglied beizutreten und verpflichtet einen Beitrag von M 25000 — zahlen wird. Es soll ihm ein Antrag sammt einem Begleitschreiben zugestellt werden. Herr Dr. Rothschild wird mit

20. Zuschuß zum Zentralausschuß für Wohlfahrtspflege

21. Kessel für Festtagszeiten.

22. Mensurbestimmung keine Kinder, beschränkt.

23. 2. Mischberach M 500.—

24. Aufnahme Albeck

1. Mitglied Geschäft Dr. Felix Haase.

2. Ernst Cohen Wasserströmung

3. Alfred Hehr Beitritt.

4. Regelung d. Wasserstandes.

dem Herrn von Rothschild unseren. — Ernst Cohen hat für Wasserströmung M 5000 — bewilligt. — Alfred Hehr hat sich bereits erklärt, einen Jahresbeitrag von M 4000 — zu geben u. dem Herrn Rabbiner für das laufende Geschäftsjahr 1922 M 2000 — entgegen. — Die Regelung betreffs des Wasserstandes wird bei auf weiteres Herrn Dr. Rothschild übertragen. — Die für Mitte Dezember vorgesehene Gemeindeversammlung soll ein Abgeordnetenfest stattfinden.

Schluß 8½ Uhr.

Der Gemeindevorsteher
Goldschmidt

Gezeichnet
Ga oorg.

No. 56.

Sitzung des Vorstandes

Donnerstag, den 7. Dezember 1922, abends 7 Uhr.

Anwesend: Abt. Dr. Weider, Ivan Meyer, Heinberg, Dr. Rothschild, Goldschmidt, Carlebach, Kronik, Dr. Frölich.

Protokoll No. 55 wird verlesen u. genehmigt. —

1. Protokoll-Genehmigung

Es wird beschlossen, anstatt der Vorsitzende mit dem Jahre 1921, Herr Dr. Landau auch der Mitgenossenschaft sich einverstanden erklärt hat, Protokoll No. 69 vom 25 Sept. 1921, ferner Protokoll vom 24. Nov. 1921 No. 71 Abschnitt 5 bis zur Rechtsgültigkeit der Fusion zu übersenden.

2. Aufnahme Dr. Haase.

Es wird nach Eingang eines formgültigen Antrages Dr. Felix Haase polnischer St. als ordentliches Gemeindemitglied mit einem Jahresbeitrag von M 5000, — gültig vom 1. Oktober 1922 aufgenommen. —

3. Außerordentl. Gemeindemitgl. Abt. v. Siegfried Kramarsky.

Als außerordentliche Gemeindemitglieder treten sich gegenüber Albert Kramarsky, Hamburg mit einem Jahresbeitrag von M 5000. — Siegfried Kramarsky mit einem Jahresbeitrag von M 10000. —

4. Grundstück Moisling.

betreffs einer Grundstück in Moisling nach Vorgesetzt der Sonder- gemäßen Beiträge soll in einer späteren Sitzung beschlossen werden. — Wegen Grundstücksangelegenheiten in Moisling, für die eine Entwurf der Katasterverwaltung

Harry Maas vorläufig, wird Herr Meyer mit Vertretung der Chevra sich beschäftigen u. spätestens Vorschläge machen. — Jedenfalls vorläufig Verpachtung der Räume in der Synagoge Schwerin, nicht ganze Räume Räumlichkeiten soll Heizungsinstallation Stock besorgt werden. —

6. Räume in d. Synag.

Zur Deckung eines für 1922 sich ergebenden größeren Fehlbetrages wird beabsichtigt, bei der, auf den 14. Dezember d. J. anberaumten Gemeindeversammlung eine weitere Vorbesteuerung in Vorschlag zu bringen. —

7. Fehlbetrag und Vorbesteuerung

Zu einer wahrscheinlichen Entlastung der Steuerzahler wird beschlossen, Gerendasi und Beutel für Dezember die für November festgesetzten Bezüge um 60%, dem Gemeindevorsteher Goldschmidt unter Abrechnung seines als Spesen gezahlten Betrages um 50% zu erhöhen. Demnach sind noch zu zahlen an Gerendasi M 14400.–, an Beutel M 12300.–, an Goldschmidt M 10875.

8. Steuerzuschläge.

Wegen Erhöhung der Synagogenmitgliedsbeiträge wird das Kultusministerium bereits u. etwaige Vorschläge in einer späteren Sitzung vorgelegt. — Die Grundsätze soll für die Zukunft vorgestellt. — Die Grundsätze sind einem gesetzten Sonder- Mitgliedsbeitrag von M 500.– (s. Protok. No. 54. P.) bleibt bestehen. — Vom Chal- Verein soll veranlaßt werden, für das Rituelbad folgende Sätze entgegenzunehmen: für ein Tauchbad M 50.–, für Benutzung des Fürsorgebades M 50.–, für ein Gesamtbad M 100.–

9. Erhöhung Synagogengeld.

10. Grundsätze aufgestellt.

11. Grundsätze f. d. Mitgliedschaft M 500 –

12. Rituelbadsätze.

Schluß der Sitzung 8¼ Uhr.

Der Gemeindevorsteher
Goldschmidt.

Gezeichnet
Gwaumeyer

No. 57

Gemeindeversammlung

Dienstag, 14. Dezember 1922, abends 8¼ Uhr.

Anwesend sind ungefähr 50 Mitglieder.

Der Vorsitzende Herr Ivan Meyer eröffnet die Versammlung und bespricht eingehend die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde. Der Rechnungsabschluß für 1922 wird nach dem vorgenommenen Bericht einen Fehlbetrag von einer

1. Die finanziellen Verhältnisse

1922. Dezember 1922

4. Mietsteuerung 35%.

ℳ 150000.– aufzubringen. Zur Deckung dieses Defizits schlägt die Gemeindeverwaltung eine weitere Mietsteuerung von 35% der für 1922 veranschlagt gewesenen Beiträge vor, wobei die genehmigte der Gemeindevorsammlung vom 14. Sept. d. J. erfolgte Mietsteuerung, d. h. nicht der prozentuelle gezahlte Mietsbetrag, zu berücksichtigen ist. Die Vorversammlung erklärt sich damit einverstanden. ——

3. Beiträge 1923 vierteljährlich.

Die Vorversammlung erklärt sich ferner damit einverstanden, daß die festsetzung der Gemeindebeiträge wie in der bisherigen Weise, d. h. ohne Hinzuziehung des Finanzamtes, durch den Gemeindevorstand erfolgen soll, und ferner, daß die Beiträge für 1923 immer nur für je ein Vierteljahr festgesetzt werden. ——

4. Fleischversorgung.

Über die im jüngsten Gemeindebote bekanntgemachte, die Fleischversorgung betreffende, allgemein als Fortschritt empfundene Regelung zeigten sich einige besorgte Stimmen. Der Vorstand wird versuchen, eine Besserung der unhaltbaren Verhältnisse herbeizuführen. ——

5. Regierl. Entschädigung.

Herr Rechtsanwalt Dr. Martin Meyer erklärt, um den Gemeindezusammenhang, ein jüngstes Gesetz über Schlachtzwang zu sein. Es stellt es nicht nur für zweckmäßig, allgemeine, insbesondere für die Anlage zeitgemäßer Hilfe in Anspruch zu nehmen. —— Herr Salomon Erlebach bemerkt noch über den Stand der Anlage, worauf die Versammlung um 10½ Uhr geschlossen wird.

Der Gemeindesekretär

Guttmann Goldschmidt.

1923 Januar 1923

Si

№ 58

Sitzung des Vorstandes

Dienstag, 2. Januar 1923, abends 8 Uhr.

Anwesend: Swan Meyer, Heinberg, Dr. Rothschild.

Fehlen: Erlebach, Dr. Joël, entschuldigt.

1. Aufnahme Farentkel

M. Farentkel Wiederaufnahme 5a wird als ordentliches Gemeindemitglied nach einem Jahresbeitrag für 1923 mit ℳ 1000.– aufgenommen.

2. Fel. u. Bertha Lissauer Stiftung.

Von Paul und Fritz Lissauer ist eine Mitteilung eingegangen, nach der dieselben 100 Dollar für eine Julius u. Bertha Lissauer-Stiftung zur Verfügung stellen. Über deren Verfassung soll noch gesprochen und beschlossen werden. —

3. Beer u. Hanna Kahn Stiftung

Von Sam. und Henny Kahn in Frankfurt a/M. ist eine weitere Zuteilung von ℳ 25000.– für die Beer u. Hanna Kahn-Stiftung überwiesen worden. Die Zuteilung wird dem Gemeindefonds zugeschrieben.

4. Mazzenfab. (Preise)

Von der Vereinigten Schönlanker u. Filehner Mazzenfabrik ist Anfrage eingegangen. Dieselbe wird unter dem Vorbehalt, daß der Kommissionsbeschluß betreffs der gegebenen Notierung nicht widersprochen, angenommen. Die Angelegenheit über Vorkauf und Festsetzung wird der Lebensmittel-Kommission überwiesen mit der Weisung, daß die für Mazzenfabrik festgesetzten Preise zum Vorkaufsrecht einschließlich Frachten und Verpackung durch die Firmen geändert werden sollen. —

5. Darlehen aus dem Anlage-Konto

Zum Bau des Dorfkantor festgestellter Defizits von ℳ 130000.– soll dem ein Darlehen aus dem Anlage-Konto geändert werden in der Form, daß die der Gemeinde zu belastenden Zinsen durch die Verzinsung aus dem Anlage-Konto-Guthaben ausgeglichen werden.

6. Vereinigung der Synagogenverwaltung mit der des Rabbinats.

Bezüglich der Synagogenverwaltung wird es sich als vorteilhaft empfehlen, soll die Synagogenverwaltung der Gemeinde mit der des Herrn Rabbiners vereinigt werden.

7. Preise für Ritualbäder.

Die Preise für Ritualbäder werden wie folgt festgesetzt: 1 Dauerbad ℳ 50.– mit Handtuch-Zahlung ℳ 100.–, ein Sammelbad ℳ 100.–

8. Kassenbestand.

Nach Besprechung mit dem Finanzausschuß werden die monatlichen Kassenbestände wie folgt festgesetzt: Beulke ℳ 1000.–, Boukel ℳ 70000.– Gerendasi ℳ 85000.– Goldschmidt ℳ 60000.– Rabb. Wassermann ℳ 4000.– Schluß 10 Uhr. Der Gemeindesekretär

Guttmann

Goldschmidt.